

# IM ZEICHEN DES RAUCHS

Lyrrik im Brechthaus

»Augsburger Rauchzeichen« will in der Literatur-Szene ein Format präsentieren, das auf Lyrrik im deutschsprachigen Raum abzielt. Rauchzeichen steigen hoch, signalisieren Botschaften, entfalten Größe und Form, lösen sich filigran auf. Gedichte gleichen Rauchzeichen, gewinnen ebenso vielgestaltig lyrische Höhe, stellen uns Fragen, geben uns Antworten, sind oft in den Wind gesprochen. »Rauchzeichen« verpflichtet uns als Veranstalter, das Feuer zu hüten, um aktuelle Lyrrik – am Puls der Zeit – in den Fokus stellen zu können.



Dr. Björn Hayer, geboren 1987 in Mannheim, arbeitet als Dozent für Germanistik an der Universität Koblenz-Landau und schreibt als Literatur- und Filmkritiker sowie Essayist für verschiedene Zeitungen im deutschsprachigen Raum, darunter NZZ, Zeit Online, Die Tagespost, Bücher u. a. Er promoviert über die digitalen Medien in der Gegenwartsliteratur. Während seine wissenschaftliche Forschung – etwa zur Lyrrik, der klassischen Moderne, der germanistischen Medienwissenschaft sowie der zeitgenössischen Literatur – die Literaturgeschichte vermisst, setzt sein publizistisches Werk im Hier und Heute an. Neben zahlreichen Rezensionen veröffentlicht er regelmäßig auch politische Beiträge wie zur Transparenz- und Projektgesellschaft. Hinzu kommen Essays über verschiedene ästhetische und inhaltliche Tendenzen in Literatur, Film und Theater. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Tierethik.



## AUGSBURGER RAUCHZEICHEN

Idee und Konzept:

Max Sessner und Ulrich Ostermeir, Augsburg

Partner:

O-Poesie Serkan Erol und Burhan Kacar

Eintritt:

8,-/ermäßigt 5,- Euro

Veranstalter/Vorverkauf:

## BUCHHANDLUNG AM OBSTMARKT

Büchergilde · Brechtshop

Obstmarkt 11 · 86152 Augsburg  
Telefon 0821-518804 · Fax 0821-39136  
post@buchhandlung-am-obstmarkt.de  
www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

Mit Unterstützung des Kulturamts der Stadt Augsburg, der Regio Augsburg und den Freunden der Neuen Stadtbücherei e. V.



*Der Rauch*

*Das kleine Haus unter Bäumen am See  
Vom Dach steigt Rauch  
Fehlte er  
Wie trostlos wären dann Haus, Bäume und See.*

Bertolt Brecht

Claudia Kohlus  
Nadja Küchenmeister  
Jan Wagner

Moderation: Björn Hayer



# AUGSBURGER RAUCHZEICHEN

Lyrrik im Brechthaus

Mittwoch, 4. Mai 2016, 19.30 Uhr  
Brechthaus Augsburg, Auf dem Rain 7



## Claudia Kohlus

*wir sahen hochhaussiedlungen du nanntest sie  
setzkästen der unterdrückten und sagtest hier keime  
eine radikale humorlosigkeit beizeiten und längst  
harren die narren wieder bei hofe du sagtest es prahle  
hier niemand mit kräuterspiralen und niemand harke  
den kies in wellen hier leben einsame dornröschen  
gestapelt übereinander und verweigern das erwachen  
du zeigtest mir waben im beton darin scheinprinzen  
rücklings sitzend auf ihren kleppern*

(aus dem Band *märchenstundung* Edition Schulz & Stellmacher, Bayreuth, 2015)

Claudia Kohlus wurde am 26. Oktober 1972 in West-Berlin geboren und lebt mittlerweile in Salzburg. Ihre Gedichte wurden in zahlreichen Literaturzeitschriften und Anthologien veröffentlicht, darunter manuskripte, Jahrbuch der Lyrik und *lauter niemand*. 2010 erschien ihr erster Gedichtband *blumenmob* in der Reihe Fixpoetry-Lesehefte. Im letzten Jahr folgte in limitierter Auflage der Band *märchenstundung* in der Reihe Weiße Hefte bei Edition Schultz & Stellmacher. Claudia Kohlus' Arbeiten wurden u. a. mit dem Ehrenpreis zum Wiener Werkstattpreis für Lyrik, dem Werkstattstipendium des Lyrik Kabinetts München sowie dem Kunstförderpreis der Stadt Augsburg in der Sparte Literatur ausgezeichnet.



## Nadja Küchenmeister

*schwarze wäsche*

*und dann die wäschestücke, die immer  
schwarz und immer wäsche waren und  
hecke und ein blick voll hecke und auch*

*der weg, der jene hecke fasste, war so  
ein schwarzes wäschestück. ein blick.  
ein wäschestück, das sich so schwer und*

*schwarz unter dem dem regen machte und  
wieder atmen konnte, wenn ein wind aufkam  
und sonnenlicht stieg aus der regenlache*

*die immer kleiner wurde auf dem tisch und  
auf dem stuhl, der feucht von regen glänzte  
hing noch ein schwarzes wäschestück.*

Nadja Küchenmeister, geb. 1981 in Berlin, lebt dort. Sie studierte Germanistik und Soziologie an der Technischen Universität Berlin und am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Arbeit für den Rundfunk, u. a. als Literaturkritikerin, sowie als Hörspiel- und Featureautorin. Sie war Gastdozentin an der Universität Bielefeld und am DLL. Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Mondseer Lyrikpreis und Förderpreis zum Bremer Literaturpreis. 2010 erschien ihr Gedichtband *Alle Lichter* bei Schöffling & Co., 2014 folgte *Unter dem Wacholder* im selben Verlag.



© Alberto Novelli – Villa Massimo

## Jan Wagner

*säge*

*wer wüßte mehr von trennen und gelingen  
zugleich? die feinen zähne des piranha,  
der schlanke griff – und schimmernd wie die klinge,  
die zwischen sigurd und der keuschen bryn-*

*hild ruhte, bis die morgensonne  
durchs fenster auf das betttuch rieselte.  
und plötzlich kehrt der duft der sägespäne  
zurück, jener moment im zirkuszelt,*

*in dem die jungfrau lächelnd in zwei teilen  
sich wiederfand, der große zambonini  
den hut abnahm, um ihn just dort zu wedeln,*

*wo beides wahr schien, zwischen rumpf und beinen  
im trommelschwellen, im wirbel des lichts  
nicht etwas da war, aber auch nicht nichts.*

Jan Wagner, 1971 in Hamburg geboren, lebt in Berlin. 2001 erschien sein erster Gedichtband *Probebohrung im Himmel*. Es folgten *Guerickes Sperling* (2004), *Achtzehn Pasteten* (2007), *Australien* (2010). Für seine Lyrik wurde er vielfach ausgezeichnet. Mit dem Gedichtband *Regentonnenvariationen* gewann er 2015 den Preis der Leipziger Buchmesse. Soeben erschienen: *Selbstporträt mit Bienenschwarm. Ausgewählte Gedichte 2001–2015*.